

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
I. Teil: Eschatologie als Teleologie	5
1. Katholische Eschatologie im 20. Jahrhundert	5
2. Begrifflichkeit und Hermeneutik der Eschatologie	12
a) Begriffliche Klärungen: „Eschatologie“ und „eschatologisch“	12
b) Die Christusoffenbarung als Quelle der Eschatologie	16
c) Eschatologie als Vollendung der theologischen Anthropologie	19
d) Eschatologie als Vollendung der Schöpfungslehre	20
3. Zur Wahl des Themas	21
4. Der Theologe Franz Anton Staudenmaier	28
a) Zur Biographie	28
b) Zur Wirkungsgeschichte	31
5. Zielsetzung und Methodik der Arbeit	35
II. Teil: Die Eschatologie im Werk Franz Anton Staudenmaiers	39
1. Die frühen Schriften und Rezensionen (1828-1834)	39
a) „Der Pragmatismus der Geistesgaben“ (1828)	39
b) Auf dem Weg zum ersten Systementwurf	49
aa) Das Verständnis der Kirche	50
bb) Das Verhältnis von Glaube und Wissen	51
cc) Bewusstsein und Freiheit des Menschen	61
dd) Das Verständnis der Geschichte	64
c) Zusammenfassung und Bewertung	66
2. Der erste Systementwurf (1834)	67
a) Programm und Gliederung der „Enzyklopädie“	67
b) Der Grundansatz der Enzyklopädie: die differenzierte Einheit von Natur und Gnade, Schöpfung und Vollendung	71
c) Die faktische Heilsgeschichte: Sünde und Erlösung	77
aa) Der Mensch und die Menschheit unter der Sünde	77
bb) Offenbarung als Heilsoffenbarung	80
cc) Offenbarung als Heilsgeschichte	85
dd) Jesus Christus als Höhepunkt der Offenbarung	87
ee) Die Kirche als Fortsetzung der Erlösung in der Zeit	90
ff) Die freie und bewusste Annahme der Erlösung durch den Menschen	97

gg) Eschatologie als Vollendung der Kirche	107
d) Zusammenfassung und Bewertung.....	111
3. Auf dem Weg zum zweiten Systementwurf (1834-1840)	117
a) Die zentralen Themen.....	118
aa) Der christliche Theismus.....	118
bb) Theologie als Wissenschaft.....	124
cc) Die Reflexion auf das Wesen der Geschichte	127
b) Die zentrale Schrift: „Geist der göttlichen Offenbarung“ (1837)	131
c) Zusammenfassung und Bewertung.....	142
4. Der zweite Systementwurf und die Ideenlehre (1840).....	148
a) Die zweite Auflage der „Enzyklopädie“	148
b) „Die Philosophie des Christentums“	152
c) Inhaltliche Akzentsetzungen	154
aa) Die Teleologie von Schöpfung und Erlösung.....	154
bb) Die bleibende Relativität menschlicher Erkenntnis.....	159
cc) Die metaphysische Grundlegung des Menschen als Wesen der Relation.....	162
dd) Die doppelte Bewegung (in) der Geschichte	169
d) Die Darstellung der Eschatologie in der „Enzyklopädie“	174
aa) Der Tod.....	174
bb) Die Auferstehung	175
cc) Das Weltgericht.....	177
e) Zusammenfassung und Bewertung.....	180
5. Die „Christliche Dogmatik“ und die Schriften zur Zeitgeschichte (1844-1852)	188
a) Die Auseinandersetzung mit der Philosophie.....	188
b) Die „Christliche Dogmatik“ und die kleineren theologischen Beiträge	192
aa) Der trinitarische Ansatz.....	193
bb) Die Teleologie des Wirkens Gottes	198
cc) Freiheit und Notwendigkeit	200
dd) Kreatürlichkeit, Zeitlichkeit und Entwicklung.....	203
ee) Aspekte der Vollendung	205
c) Die zeitgeschichtlichen Schriften: die Rolle der Kirche in der irdischen Zeit	221
aa) Das antichristliche Prinzip in der Geschichte	221
bb) Kirche und Freiheit	224
d) Zusammenfassung und Bewertung.....	227

III. Teil: Im Gespräch mit der Theologie der Gegenwart.....	233
1. Aus Gott und auf Gott hin:	
der teleologische Grundzug der Theologie	233
a) Die ewige Gemeinschaft mit Gott als Ziel des Menschen.....	233
b) Die Idee der Schöpfung.....	235
c) Das Verhältnis von Natur und Gnade.....	239
d) Erlösung als Wiederherstellung.....	240
e) Die Erlösungsbedürftigkeit des Menschen.....	242
f) Trinitarische Teleologie.....	243
g) Individualität und Gemeinschaft	244
h) Endlichkeit und Geschichtlichkeit des Menschen.....	246
i) Der Tod als Ende und als Bruch	247
j) Offenbarung und Geschichte.....	250
2. Aus Freiheit und zur Freiheit hin:	
die Formen der Freiheit.....	253
a) „Freiheit als Vermögen“ und „Freiheit als Zustand“	253
b) Weiterführung: das commercium der Freiheiten	256
c) Die teleologisch-inhaltliche Bestimmung der Freiheit	260
3. In Leiblichkeit und Gemeinschaft miteinander:	
Mensch und Kosmos.....	270
a) Der Mensch als „Synthese von Geist und Natur“	270
b) Modelle der Auferstehung: Transformation oder Restitution?	272
c) Die Tragfähigkeit des Modells der Transformation	277
aa) Der Mensch im Kosmos und die „Anthropozentrik“	
der Offenbarung.....	278
bb) Transformation der Materie?	281
cc) Die Bedeutung der Auferstehung Jesu Christi.....	282
dd) Die Kirche als der Leib Christi und die	
pneumatische Leiblichkeit	283
ee) Parusie und Gericht	287
d) Auferstehung als Vollendung der „Welt“ des Menschen.....	288
Fazit: „Gott Alles in Allem“ (1 Kor 15,28)	291
Literaturverzeichnis	295
Personenregister	341